

Zwischenprüfung SoSe 2001

Fach: Germanistische Mediävistik

Manuel Braun: PS II ‚Generation Trouble? Eltern und Kinder in mittelalterlicher Literatur‘

1 Übersetzung

Übersetzen Sie den folgenden Auszug aus dem *Helmbrecht* in die Sprache der Gegenwart:

Nû sprechet, wie lange sî
 der knabe dem vater bî?
 siben tage, daz ist wâr.
 diu wîle dûhte in ein jâr
 1095 daz er niht enroubte.
 zehant er urloubte
 von vater und von muoter.
 ‚neinâ, lieber sun vil guoter,
 ob dû trûwest geleben
 1100 des ich dir hân ze geben
 immer unz an mîn ende,
 sô sitz und twach dîne hende;
 gâ niuwan ûz unde in.
 sun, tuo die hovewîse hin;
 1105 diu ist bitter und ist sûr.
 noch gerner bin ich ein gebûr
 danne ein armer hoveman
 der nie huobegelt gewan
 und niuwan zallen zîten

1110 ûf den lîp muoz rîten
 den âbent und den morgen
 und muoz dar under sorgen,
 swenne in sîne vînde vâhen,
 stûmbeln unde hâhen.‘
 1115 ‚Vater‘, sprach der junge,
 ‚dîner handelunge
 der solt dû immer haben danc.
 doch sît ich niht wînes tranc,
 des ist mê danne ein woche:
 1120 des gûrt ich drîer loche
 an der gûrtel mîn hin hinder.
 ich muoz et haben rinder,
 ê diu rinke gestê
 an der stat, dâ si was ê.

Hilfestellungen:

- *trûwest* (V 1099) von *trûwen* (vertrauen; wollen, können; erwarten, rechnen mit);
- *twach dîne hende* (V 1102) von *diu hende twahen* (die Hände falten);
- *huobegelt* (V 1108: Einkünfte aus Grundbesitz);
- *rinke* (V 1123: Schnalle).

2 Sprachgeschichtliche Analyse

2.1

Stellen Sie den folgenden mhd. Worten ihr nhd. Pendant gegenüber und erklären Sie den Lautwandel durch die Angabe des entsprechenden Fachbegriffes: *sun* (V 1104), *muoz* (V 1110), *Vater* (V 1115), *sprach* (V 1115).

2.2

Geben Sie den Infinitiv zu *dûhte* (V 1094) an und erklären Sie die Abweichungen im Vokalismus und Konsonatismus.

2.3

Bestimmen Sie das Verb *gewan* (V 1108), geben Sie die Klasse und sämtliche Stammformen an.

2.4

Erläutern Sie die Negationskonstruktion in V 1095: *daz er niht enroubte*.

2.5

Beschreiben Sie den Bedeutungsumfang von mhd. *lîp* (V 1110) und bezeichnen Sie die Bedeutungsentwicklung hin zum Neuhochdeutschen.

3 Interpretation

3.1

Beschreiben Sie, wie der obige Textausschnitt in die Handlung des *Helmbrecht* eingefügt ist. Berücksichtigen Sie dabei die syntagmatische und die paradigmatische Ebene.

3.2

Analysieren Sie, ausgehend vom obigen Gespräch zwischen Vater und Sohn, wie der Text Generationenverhältnis und Ständeordnung verknüpft und welche Probleme das für seinen ideologischen Entwurf mit sich bringt.

3.3

Vergleichen Sie den Vater-Sohn-Konflikt des *Helmbrecht* mit einem Mutter-Tochter-Konflikt in einem Text Ihrer Wahl.

Viel Erfolg!